

„Generationsbrücke Aachen“ ausgezeichnet

Hamburger Körber-Stiftung ehrt das Engagement

Aachen. Der neue Bundespräsident Christian Wulff forderte in seiner Ansprache nach der Vereidigung, Verbindungen zwischen Jung und Alt, zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen. Genau das gehört in Aachen-Brand schon seit einem Jahr zum Alltag. Und zwar zu dem der Pflegeheimbewohner und der Kindergarten- und Schulkinder.

Seit Mai 2009 gibt es die von Horst Krumbach, Leiter des Marienheims der Katholischen Kirchengemeinde St. Donatus, ins Leben gerufene Initiative „Generationsbrücke Aachen“. Regelmäßig besuchen die Kinder der benachbarten Kindertagesstätte St. Monika und der Grundschule Brander Feld Bewohner des Marienheims, um mit ihnen gemeinsam zu basteln, tanzen und spielen.

Jetzt wurde die Generationsbrücke Aachen als einer der 20 Preisträger des Transatlantischen Ideenwettbewerbs „Usable“ der Körber-Stiftung ausgezeichnet. Unter dem Motto „Beweger gesucht“ waren amerikanisch inspirierte Initiativen und Projekte bürgerschaftlichen Engagements der Generation 50+ zur Teilnahme aufgefordert. Unter anderem gratulierte die amerikanische Konsulin Karen Johnson und die „Usable“-Kurato-

riumsmitglieder Cem Özdemir und Karsten Voigt bei der Feier in Hamburg Horst Krumbach und seinem Team.

Das möchte seine Projektarbeit, die in den USA in der Form schon seit 20 Jahren erfolgreich ist, innerhalb der Aachener Region weiter verbreiten. Seit Anfang dieses Jahres begleitet die Generationsbrücke daher eine Kooperation zwischen dem Altenpflegeheim Haus Cadenbach und der benachbarten städtischen Kindertagesstätte Boxgraben mit ihrem Konzept.

Und das sieht wie folgt aus: Zunächst werden die Kinder durch die zwei Mitarbeiterinnen der Generationsbrücke, Susanne Schmitz und Ulla Mennicken, auf ihre zukünftigen Besuche theoretisch und praktisch vorbereitet. Krumbachs Team vermittelt den Kindern altersgerecht Informationen über Pflegeheime. Auch schwierige Themen wie Demenz und Tod werden dabei nicht ausgeklammert. Praktische Übungen zum Umgang mit pflegebedürftigen Menschen runden diese Einführungen ab. Die regelmäßigen Aktivitäten in den Heimen reichen dann von Ballon- und Ratespielen über Basteln bis hin zu Vorlesen und Rollstuhltanz.



Horst Krumbach (rechts), Initiator der „Generationsbrücke Aachen“, nimmt von Dr. Lothar Dittmer, Vorstand der Körber-Stiftung, die Urkunde entgegen.

Foto: Christina Körte